

2023

Geschäftsbericht
Fokusthema: Berufswelten

Editorial

Das Jahr 2023 war für Stadtbus Winterthur ein Erfolg. Insgesamt war es ein sehr gutes Betriebsjahr ohne nennenswerte Ausfälle und Abweichungen. Ein grosses Lob gebührt unseren Mitarbeitenden, die einige Krankheitswellen, zahlreiche Baustellen und besondere Anlässe zu bewältigen hatten.

Die Zahl der Fahrgäste stieg um 11 Prozent auf 30 Millionen und erreichte damit fast wieder das Niveau von 2019. Die Angebotsanpassungen kamen bei den Fahrgästen sehr gut an. Besonders hohe Fahrgastzunahmen verzeichneten die Linien mit einem Angebotsausbau. Das finanzielle Ergebnis liegt mit einer schwarzen Null im Rahmen der Planung. Die wichtigsten und grössten Projekte, die Fahrzeugbeschaffung, die Elektrifizierung der Linien 5 und 7 und die Querung Grüze sind auf Kurs.

Bemerkenswert sind die Fortschritte im Umweltbereich. Der Dieserverbrauch sank um rund 27 000 Liter. Der Stromverbrauch stieg zwar um 25 000 Kilowattstunden an. Pro gefahrenem Kilometer sank er jedoch um 4,2 Prozent – und dies trotz mehr Fahrgästen und grösseren Fahrzeugen. Stadtbus Winterthur leistet damit einen unverzichtbaren Beitrag an die Klimaziele der Stadt Winterthur.

Um noch mehr Fussballfans zum Umstieg auf den ÖV zu motivieren, haben wir eine Partnerschaft mit dem FC Winterthur geschlossen. Und wir haben unsere Präsenz auf Social Media (Facebook, LinkedIn und Instagram) verstärkt. So können wir künftig unsere Fahrgäste noch schneller und direkter informieren.

Lediglich die Messung der Servicequalität entsprach 2023 nicht ganz den Erwartungen – etwa bei der Fahrweise oder der Sauberkeit der Haltestellen. Auch wenn wir im Durchschnitt ein gutes Ergebnis erzielt haben, hat die Geschäftsleitung eine Reihe von Massnahmen beschlossen, um die Situation aus Kundensicht in Zukunft weiter zu verbessern.

Trotz des insgesamt guten Geschäftsjahres gab es eine Reihe von Herausforderungen, die hohe Aufmerksamkeit erforderten. So haben wir die Ablösung des Betriebs- und Dispositionssystems detailliert vorbereitet und intensiv an den Angebotsausbauten für den Fahrplan 2024 sowie an den Vorbereitungen für die Fahrplanperioden 2025 und 2026 gearbeitet. Weiterhin sehr stark beschäftigten uns die Einführungen von Tempo 30. Zusammen mit dem Departement Bau und Mobilität versuchen wir, die Auswirkungen mit flankierenden Massnahmen wie weiteren Busbevorzugungen so gering wie möglich zu halten. Damit wollen wir auch in Zukunft einen attraktiven öffentlichen Verkehr in Winterthur und Umgebung sicherstellen.

Stefan Fritschi *Thomas Nideröst*

Stefan Fritschi

Thomas Nideröst



FOKUSTHEMA: BERUFSWELTEN

- 4 Vielfalt in Bewegung: unsere Berufswelten
- 6 Das Herz von Stadtbus: unser Fahrpersonal
- 8 Ständig in Bewegung: unser Team der Leitstelle
- 10 Unter der Haube: unsere Fachkräfte der Werkstatt
- 12 Immer auf Draht: unser Unterhaltsteam der Oberleitungen
- 14 Die Verbindung von Theorie und Praxis: Angebotsplanung

Zahlen und Fakten

15 Zahlen in Grafiken

16 Zahlen in Tabellen

Finanzteil

18 Jahresrechnung

26 Erfolgsrechnung

27 Bilanz

Anhang

28 Revisionsbericht

29 Ausblick

30 Organigramm, Impressum

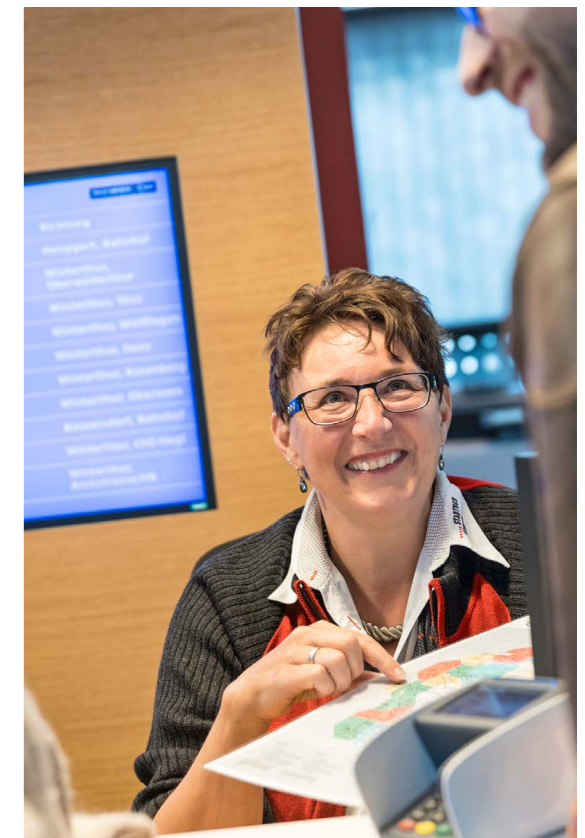
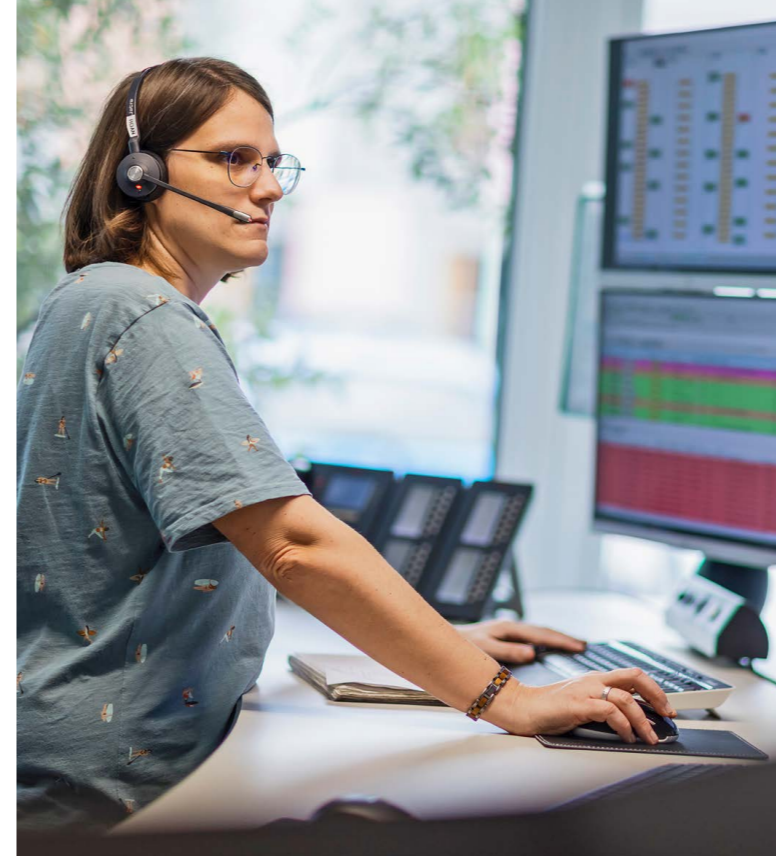
31 Kurz und knapp

Vielfalt in Bewegung: unsere Berufswelten

Stadtbus Winterthur ist ein vielseitiges Unternehmen mit vielen Facetten. Das zeigt sich unter anderem an den Berufen, die sich jeden Tag im Depot Grüzefeld begegnen. Wie Zahnräder halten sie den komplexen Apparat zum Wohle der 30 Millionen Fahrgäste am Laufen.

Rund 10 Mitarbeitende beraten am Hauptbahnhof viele Fahrgäste oder verkaufen ÖV-Billette. Sie geben dem Unternehmen ein Gesicht, genauso wie unsere 259 Chauffeurinnen und Chauffeure. Weniger sichtbar sind zum Beispiel die Mitarbeitenden von der Infrastruktur, vom Unterhalt oder von der Verwaltung. Hier treffen sich Fachkräfte aus der Finanzwelt, der Verkehrsplanung, der Fahrplanerstellung und der Leitstelle, Experten in Diagnostik und Mechatronik, in Karosseriearbeiten, Bodenverlegung und Reinigung, Projektleitungen, Teamleitungen im Fahrbereich, Personalwesen, Marketingteams, Unterhaltsteams für Fahrleitungen oder Billettautomaten und natürlich die Geschäftsführung. Der Eindruck dieser Aufzählung täuscht nicht: Viele dieser Berufe sind überwiegend männlich dominiert – obwohl der Frauenanteil auch bei Stadtbus steigt.

Der erste Geschäftsbericht von Stadtbus aus dem Jahr 1898 weist 18 Mitarbeitende aus, die in der Verwaltung sowie als Billettkontrolleure, Werkstattmitarbeitende und Tramchauffeure die angestellt waren. Ende 2023 beschäftigte Stadtbus Winterthur 352 Personen in 310 Vollzeitstellen. Nicht nur die Anzahl der Mitarbeitenden verändert sich, sondern auch die Berufsbilder. Natürlich gibt es seit 1951 keine Tramchauffeure mehr. Was das aber konkret bedeutet, zeigen die Porträts in diesem Geschäftsbericht. Sie zeigen ein Unternehmen mit Vielfalt, vielen Persönlichkeiten, viel Motivation und viel unverzichtbarer Arbeit, die nicht so schnell durch künstliche Intelligenz oder Roboter ersetzt werden kann.



Das Herz von Stadtbus: unser Fahrpersonal

Wenn man Kinder fragt, was sie einmal werden wollen, ist «Busfahrerin oder Busfahrer» ein Wunschberuf, der Abenteuer verspricht. Doch wie sieht die Realität aus?

Das Fahrpersonal trägt eine grosse Verantwortung. Mit bis zu 220 Personen im Doppelgelenktrolleybus sorgt es nicht nur für die Sicherheit seiner Fahrgäste, sondern achtet auch auf die Sicherheit der Personen im Fuss- und Veloverkehr sowie der anderen Verkehrsteilnehmenden. Es fährt vorausschauend, um mögliche Gefahrensituationen zu erkennen. Eine Vollbremsung lässt sich nicht immer verhindern – etwa wenn eine Person durch das Musikhören mit Kopfhörern abgelenkt ist und die Achtsamkeit verliert. Das kann dann bei Fahrgästen zu Verletzungen führen, insbesondere, wenn diese sich während der Fahrt nicht festhalten. Videoauswertungen zeigen, dass Vollbremsungen fast immer gerechtfertigt sind.

Tägliche Herausforderungen

Jeder Arbeitstag bringt andere Herausforderungen mit sich. In einer Stadt wie Winterthur, die für ihre Velofreundlichkeit bekannt ist, gehören schnelle E-Bikes, Scooter und hohes Verkehrsaufkommen zum Alltag. Ein freundliches Wort oder ein Lob von den Fahrgästen ist selten, aber die Zufriedenheit und das Bewusstsein, einen wichtigen Dienst zu leisten, überwiegen.

Die schönen Seiten des Berufs

Bei allen Herausforderungen im Strassenverkehr gibt es auch viele positive Seiten. Flexible Schichtzeiten ermöglichen den Besuch von Fitnesscentern oder von Freizeitaktivitäten zu weniger frequentierten Zeiten. Das Fahrpersonal weiss zudem, dass es einen sinnvollen Dienst für die Gesellschaft leistet. Und vor allem unsere Überlandlinien bieten bisweilen schöne Sonnenuntergänge und Aussichten aufs Alpenpanorama.

Karrieremöglichkeiten bei Stadtbus Winterthur

Seit 2015 stellt Stadtbus Winterthur erfolgreich Quereinsteigende mit einem PKW-Fahrausweis ein. Stadtbus bildet diese intern umfassend aus, einschliesslich der Trolleybus- und Dieselbusprüfung. Jedes Jahr finden zudem Weiterbildungskurse statt. Stadtbus Winterthur investiert so nicht nur in die Motivation und die Qualifikation der Mitarbeitenden, sondern letztlich ins Wohl der Fahrgäste. Während andere Betriebe 2023 infolge Personalmangels ganze Linien einstellen mussten, hat Stadtbus sein Angebot zu 100 Prozent erfüllt.



Marcela Stanik ist als Quereinsteigerin mit Begeisterung und Freude Busfahrerin.

Die Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb des Unternehmens sind vielfältig. Viele Personen in Kaderfunktionen haben ihre Karriere im Fahrdienst begonnen. Stadtbus Winterthur ist bestrebt, Stellen primär intern zu besetzen, und unterstützt diejenigen, die sich weiterentwickeln möchten. Das kann zu einer späteren Funktion in der Leitstelle, in der Teamleitung, im Fahrplanbüro oder im Baustellenmanagement führen.

Der Beruf der Chauffeurin oder des Chauffeurs ist mehr als nur ein Job. Das zeigt der Umstand, dass viele langjährige Mitarbeitende im Fahrdienst von Stadtbus tätig sind – viele auch über das Pensionsalter hinaus. Wer ein abwechslungsreiches Umfeld mag, Verantwortung übernimmt und vor allem gerne fährt, ist hier genau richtig.

Im Jahr 2023:



259

Personen
im Fahrdienst



22

Nationalitäten



10

Jahre

Durchschnittliche
Dienstjahre



48

Jahre

Durchschnittliches
Alter

Ständig in Bewegung: unser Team der Leitstelle

In der Leitstelle ist kein Tag wie der andere. Eine Störung im Busbetrieb erfordert in Sekundenschnelle Flexibilität und Belastbarkeit. Das Team steht vor der Herausforderung, in kürzester Zeit sicherheitsrelevante Entscheidungen zu treffen und dabei die Qualität der Arbeit und die Betriebsvorschriften im Auge zu behalten. Gleichzeitig erfordert jeder Störfall ein hohes Mass an Einfühlungsvermögen für die Mitarbeitenden im Fahrdienst und genaue geografische Kenntnisse.

Das folgende Beispiel illustriert den Alltag in der Leitstelle. Um 11.21 Uhr geht auf der Linie 5 in Dättnu ein Notruf ein: Ein falsch parkierter Lastwagen blockiert die Strecke. Sofort meldet der Chauffeur dies per Funk an die Leitstelle. Die Disponentin muss Kurse umleiten, Polizei und Ersatzbusse organisieren, Fahrgäste und den ZVV informieren.

Cockpit mit acht Bildschirmen

Der Umgang mit solchen Situationen ist für die Mitarbeitenden in der Leitstelle Routine. Dank vernetztem Denken, erstklassiger Teamarbeit und raschem Handeln bewältigen sie Störungen effizient und stellen den Normalbetrieb schnellstmöglich wieder her. Für die Fahrgäste bleiben Störungen oft unbemerkt, weil das Team sie professionell und schnell bearbeitet. Unterstützung bekommt es von der modernen Infrastruktur und einem übersichtlichen Arbeitsplatz mit acht Bildschirmen.

Zu den Aufgaben der Leitstelle gehört auch die umgehende Information der Fahrgäste. Vieles geschieht mit vorgefertigten Meldungen – bei Stadtbus jedoch ohne Roboterstimme. Alle Durchsagen kommen von unseren eigenen Mitarbeitenden. Und das bleibt auch so. Störungsmeldungen rechtzeitig zu den Fahrgästen zu bringen und gleichzeitig die Ruhe zu bewahren, ist nicht immer einfach.

Erfahrung am Steuer

Die Mitarbeitenden in der Leitstelle kennen den Alltag im Busbetrieb aus eigener Erfahrung. Alle fahren selbst weiterhin mit den Bussen und behalten so den Überblick über die Fahrzeuge wie auch über den Strassenraum in Winterthur. Wer die Fähigkeit hat, vernetzt zu denken, belastbar ist und gerne sorgfältig arbeitet, ist hier genau richtig.



Angelika Rösch bleibt dank ihrer Erfahrung als Busfahrerin in stressigen Situationen ruhig und kann damit dem Fahrpersonal ein sicheres Gefühl vermitteln.

Im Jahr 2023:



47 800
Funkgespräche

Leitstelle zum Fahrpersonal
und umgekehrt



59 100
Weisungen

von der Leitstelle zum Fahrpersonal



Betriebszeiten

Mo–So, 4.15–1.40 Uhr

Unter der Haube: unsere Fachkräfte der Werkstatt

Benjamin von Siebenthal erzählt über die tägliche Arbeit, die Zusammenarbeit zwischen den Teams und den Einfluss neuer Technologien auf die Arbeit.

Interview mit Benjamin von Siebenthal, Gesamtleiter der Werkstatt

Kannst du uns die Hauptaufgaben der Werkstatt beschreiben?

Im Wesentlichen kümmern wir uns um die Wartung und die Instandhaltung unserer Flotte, die 96 Fahrzeuge umfasst. Das bedeutet, dass wir insgesamt 384 Wartungen pro Jahr durchführen, also etwa 4 pro Fahrzeug.

Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Abteilungen wie der Diagnostik, der Mechatronik, der Karosserie, der Lackiererei und der Bodenverlegung?

Die Zusammenarbeit ist ein zentraler Punkt unserer Tätigkeit. Zum Beispiel prüfen die Mechatroniker beim Service den Busboden auf defekte Schweissnähte oder Schäden, die oft von Fahrgästen mit E-Trottinetten verursacht werden. Sie lassen im Bus die Räder durchdrehen. Eigentlich unverständlich und vielen ist wohl nicht bewusst, welchen teuren Schaden sie damit verursachen. Der Bodenleger behebt den Schaden. Werkstatt und Spenglerei arbeiten Hand in Hand, wenn zum Beispiel eine Tür zur Reparatur ausgebaut werden muss. Diese enge Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Berufsfeldern ermöglicht es uns, effizient und schnell auf die Situation bei jedem einzelnen Fahrzeug einzugehen.

Wie hat sich die Arbeit der Fachkräfte in Mechatronik im Laufe der Zeit verändert und welche Rolle spielt die Technologie dabei?

Gerade in den letzten Jahren hat der Einsatz von Elektronik und Software im Fahrzeug zugenommen. Das heisst, ohne Computerkenntnisse können wir heute kaum noch einen Bus reparieren. Unsere Fachkräfte in Mechatronik und Diagnostik nutzen beispielsweise Fernzugriffstechnologien, um mit den Herstellern bei der Fehlersuche zusammenzuarbeiten.

Welche Herausforderungen siehst du für die Stadtbuss-Werkstatt in der Zukunft und wie bereitet sie sich darauf vor?

Eine Herausforderung ist die kontinuierliche Weiterbildung unserer Mitarbeitenden, um mit der rasanten technologischen Entwicklung Schritt zu halten. Deshalb investieren wir viel in die Aus- und Weiterbildung. Das umfasst zum einen unsere interne Weiterbildung. Zum anderen arbeiten wir eng mit den Herstellern unserer Fahrzeuge zusammen, um immer auf dem aktuellen Stand zu sein. Ein weiterer Schritt in die Zukunft ist die Umstellung auf Batteriebusse. Das bedeutet, dass wir unsere Werkstatt entsprechend ausrüsten und unser Team auf diese Technologie vorbereiten müssen.



Yves Baumann mag die Herausforderungen an seinem Beruf und grosse Fahrzeuge.

Gibt es eine Erfolgsgeschichte aus deiner Werkstatt, die dir besonders in Erinnerung bleibt?

Ein besonderer Erfolg war der zweite Platz unseres Lernenden bei den Lehrabschlussprüfungen im Kanton Zürich. Das zeigt nicht nur die Qualität unserer Ausbildung, sondern auch, wie engagiert und talentiert unsere jungen Mitarbeitenden sind. Dieser Lernende ist nun ein festes Mitglied unseres Teams und beginnt seine Weiterbildung zum Diagnostiker. Solche Erfolge bestärken uns in unserem Ansatz, in die Menschen und ihre Entwicklung zu investieren.

Im Jahr 2023:


25
Angestellte
in der Werkstatt


567
aufgummierte Reifen
100
neue Reifen


3x
wird ein Reifen
aufgummiert


Betriebszeiten
Pikett:
7 Tage während 24 Stunden
Werkstattöffnungszeiten:
4.00–00.00 Uhr

Immer auf Draht: unser Unterhaltsteam der Oberleitungen

Das Unterhaltsteam sorgt dafür, dass Winterthur mit 38 modernen Trolleybussen in Bewegung bleibt – Tag und Nacht. Ein Blick hinter die Kulissen zeigt, wie abwechslungsreich und ungewöhnlich die Arbeit ist.

Revisionen an Fahrleitungen, der Austausch von Verschleisssteilen und die Bewältigung von Notfällen prägen einen typischen Arbeitstag. Das Arbeiten unter Spannung und die Notwendigkeit, den Strassen- und Busverkehr nicht zu behindern, stellen dabei die grössten Herausforderungen dar.

Konzentration und Vertrauen

Die Teamarbeit ist in diesem Berufsfeld von zentraler Bedeutung. Um die Sicherheit zu gewährleisten, erfordert das Arbeiten mit schweren Bauteilen unter Zug ein hohes Mass an Vertrauen und Konzentration im Team. Oberstes Gebot ist dabei stets die Sicherheit der Mitarbeitenden. Mit Oberleitungen unter Niederspannung lässt sich nicht spassen. Eine gute Planung ist wichtig, um Abschnitte des Oberleitungsnetzes ausschalten zu können, wenn Reparaturen notwendig sind. Das wichtigste Werkzeug für das Oberleitungsteam ist der Turmwagen, mit dem sich Oberleitungen in rund 6 Metern Höhe mühelos erreichen lassen.

Installation neuer Oberleitungen

Mit der Elektrifizierung der Linien 5 und 7 bis Ende 2026 wächst das Winterthurer Oberleitungsnetz auf einen Schlag um rund 10 Kilometer. Das ist ein wichtiger Schritt hin zu einem klimaneutralen Busbetrieb. Die Installation neuer Oberleitungen und die Anpassung des Bahnhofplatzes an die neue Situation beschäftigt das Oberleitungsteam im Moment tagtäglich.

Wer die Arbeit im Freien liebt und anspruchsvolle Tätigkeiten nicht scheut, ist hier genau richtig.

Im Jahr 2023:

600
Volt

Gleichspannung an den Oberleitungen



1234

Masten

47,4 km

Oberleitungen

David Marti und sein Team stellen sicher, dass die Oberleitungen einwandfrei funktionieren.



Die Verbindung von Theorie und Praxis: Angebotsplanung

Die Angebotsplanung beschäftigt sich mit den vielfältigen Wünschen nach mehr oder besseren Verbindungen im öffentlichen Verkehr. Sie muss manchmal etwas undifferenzierte Begehren in praktikable Lösungen umsetzen. Die Angebotsplanung fungiert als planerisches Bindeglied, das die Bedürfnisse der Fahrgäste mit dem Zürcher Verkehrsverbund und Stadtbus Winterthur in Einklang bringt.

Das folgende Fallbeispiel gibt einen Einblick in die tägliche Arbeit der Angebotsplanung. Ein Auftrag aus der Angebotsstrategie 2020 ist die vertiefte Konzepterarbeitung für den Stadtteil Dättlau/Steig. In zweijähriger Zusammenarbeit mit dem Quartierverein, den zuständigen Stellen der Stadtverwaltung, dem Kanton (ZVV und Amt für Mobilität) und der externen Beratung konnte die Angebotsplanung ein Erschliessungskonzept ausarbeiten. Sobald die notwendigen Beschlüsse vorliegen, ermöglicht das Erschliessungskonzept, was anfänglich fast unmöglich schien: mehr öV in den engen Strassenraumverhältnissen von Dättlau. Das Konzept hat an der Delegiertenversammlung des Quartiervereins überzeugt und wird nun in den nächsten zwei Jahren realisiert.

Ein zentrales Element der Angebotsplanung sind die zweijährlichen ZVV-Fahrplanverfahren und die mittelfristigen Planungen für Gebietserschliessungen, wie das Beispiel Dättlau zeigt. Neben solchen spezifischen Projekten umfasst die Arbeit der Angebotsplanung auch Infrastrukturplanungen wie Flotten-, Wendeanlagen- oder Busspurplanungen, die eine längere Vorlaufzeit benötigen.

Rahmenbedingungen und planerische Strategien

Die Angebotsplanung befasst sich nicht nur mit der direkten Planung von Angebot und Nachfrage, sondern auch intensiv mit der Definition von Rahmenbedingungen wie der Richtplanung, den Gesamtverkehrskonzepten, den Klimazielen und den Angebotsstandards. Dieser ganzheitliche Ansatz ermöglicht es, proaktiv auf Veränderungen im Mobilitätssektor zu reagieren und das öV-Angebot kontinuierlich zu verbessern.

2014 bis 2023:



31%

Wachstum der Gelenkbusflotte

auf 76 Fahrzeuge



15%

Steigerung der ZVV-Leistungsentgelte

auf 53 Millionen Franken



16%

Steigerung der Fahrgastnachfrage

auf 72 Millionen Personenkilometer

FAHRGASTZAHLEN

30 Mio.

Stadtbus Winterthur beförderte 2023 rund 30 Millionen Fahrgäste. Das sind 11 Prozent mehr als 2022.

FAHRGASTKILOMETER

71,1 Mio.

Die Fahrgäste legten 2023 mit Stadtbus Winterthur 71,1 Millionen Kilometer zurück. Das ist ein Plus von 5,3 Prozent gegenüber 2022.

OBERLEITUNGSMASTEN

1234 Stück

Die 1234 Oberleitungsmasten tragen die Oberleitungen der Buslinien 1, 2 und 3.

TROLLEYBUS-OBERLEITUNGEN

47,4 km

47,4 Kilometer lang ist das Oberleitungsnetz der Buslinien 1, 2 und 3.

Pensen per 31.12.

		2022	2023	Abw. in %
Fahrdienst	Anzahl	227,14	236,92	4,3
Betrieb	Anzahl	19,15	19,40	1,3
Technik	Anzahl	31,58	31,37	-0,7
Verwaltung	Anzahl	9,70	9,70	0,0
Markt, Kommunikation und Verkauf	Anzahl	12,66	12,94	2,2
TOTAL PENSEN	Anzahl	300,23	310,33	3,4
Auszubildende	Anzahl	3,00	3,00	0,0

Fahrzeugbestand per 31.12.

Doppelgelenktrolleybusse Dynamic Charging	Anzahl	11	11	0,0
Gelenktrolleybusse	Anzahl	24	24	0,0
Gelenktrolleybusse Dynamic Charging	Anzahl	3	3	0,0
Gelenkautobusse	Anzahl	38	38	0,0
Autobusse	Anzahl	20	20	0,0
TOTAL FAHRZEUGE	Anzahl	96	96	0,0

Fahrplankilometer

Stadt				
Trolleybusse	km	2 361 719	2 368 017	0,3
Autobusse	km	2 275 349	2 199 976	-3,3
TOTAL STADT	km	4 637 068	4 567 993	-1,5
Region				
Winterthur – Brütten – Bassersdorf	km	585 462	584 570	-0,2
Pfungen – Neftenbach – Winterthur – Seuzach	km	467 068	468 893	0,4
Wiesendangen – Gundetswil	km	45 187	44 562	-1,4
Oberwinterthur – Wiesendangen	km	148 521	148 591	0,0
Nachtbusse	km	31 714	92 123	190,5
TOTAL REGION	km	1 277 952	1 338 739	4,8
TOTAL STADT UND REGION	km	5 915 020	5 906 732	-0,1

Energieverbrauch

Fahrstrom	kWh	4 928 143	4 953 078	-0,5
Dieselöl				
Hilfsmotor	Liter	18 994,62	14 047,49	-26,0
Linienverkehr	Liter	1 725 583,53	1 683 481,58	-2,4
Extrafahrten	Liter	1 657,05	3 424,95	106,7
Fahrschule	Liter	1 958,61	2 507,00	28,0
Dienstfahrten	Liter	8 355,63	7 640,08	-8,6
Verkäufe an Dritte	Liter	6 602,55	2 267,83	-65,7
TOTAL	Liter	1 763 321,63	1 713 368,93	-2,8

Fahrgastzahlen (in Millionen)

	2021	2022	2023
Stadtnetz	21,36	24,40	27,14
Regionalnetz	2,00	2,45	2,70
Nachtnetz	0,02	0,14	0,16
TOTAL FAHRGASTZAHLEN	23,38	26,98	30,00

2023

Erläuterungen zur Jahresrechnung 2023

Die Jahresrechnung im Überblick

Wenn in Tabellen die aufgeführten Beträge gerundet sind, können die Totale von der mathematischen Summe der einzelnen Werte geringfügig abweichen.

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die Rechnungslegung orientiert sich an den Standards des Harmonisierten Rechnungslegungsmodells 2 für die Kantone und Gemeinden (HRM2) des Kantons Zürich. Stadtbus Winterthur wendet zudem branchenspezifische Regeln an, die auf den nachfolgenden Gesetzen und Vorschriften beruhen.

- Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen vom 18. Januar 2011 (Stand am 5. Mai 2020, RKV 742.221)
- Verfügung der Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich vom 13. März 1986, Nr. 2/14/86
- Richtlinien des Zürcher Verkehrsverbunds (ZVV) gemäss aktuellem Transportvertrag 2022/2023

Bei der Bewertung der Anlagen hält sich Stadtbus Winterthur an die Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV 742.221). Im Kapitel 2 und im Anhang (Art. 11) sind die zu beachtenden Grundsätze sowie die Bandbreiten der Abschreibungssätze festgehalten.

Im Übrigen gelten die Rechnungslegungsgrundsätze und Bilanzierungs-/Bewertungsvorschriften der Stadt Winterthur.

Jahresergebnis (nach ZVV-Rechnung, in Tausend Franken, TCHF)

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Betriebsaufwand von TCHF 55 911 und einem Betriebsertrag von TCHF 56 137 ab. Das Jahresergebnis beträgt somit TCHF 226 und wird vollumfänglich der Betriebsreserve zugewiesen. Die Betriebsreserve beträgt nach der Gewinnzuweisung TCHF 3 784.

Die Höhe der Betriebsreserve entspricht der Differenz zwischen dem mit dem ZVV vereinbarten Leistungsentgelt und dem effektiven Aufwand der laufenden Rechnung.

Das mit dem ZVV vereinbarte Kostenziel 2023 (Budgetvorgabe) setzte Stadtbus Winterthur um.

Abrechnung Leistungsentgelt und Nachkalkulation

Das budgetierte ordentliche und bewilligte Leistungsentgelt beträgt TCHF 55 175 und entspricht den geplanten Aufwendungen für alle Betriebsteile von Stadtbus im Zusammenhang mit der bestellten Leistung. Das Leistungsentgelt wird im Budgetierungsprozess festgelegt, unter Berücksichtigung der Vorgaben des ZVV. Im Sinne einer gerechten Risikoverteilung sind gemäss Transportvertrag verschiedene Positionen zur Nachkalkulation vorgesehen, insbesondere dort, wo für das Unternehmen nicht beeinflussbare Kosten vorliegen.

Im Rahmen der ordentlichen Nachkalkulation erstattete Stadtbus Winterthur dem ZVV insgesamt TCHF 1 356 zurück. Die rückerstatteten Positionen sind tiefere Aufwendungen für Traktionsenergie (Diesel und Strom, TCHF 710), vom ZVV übertragene Aufgaben (Leadhouses, TCHF 205), Sofortabschreibungen (TCHF 1 099), Beiträge an die Sicherheitsorganisation, Leitstellen- und Kassensysteme (TCHF 290) sowie bei den Gebühren, Nebengeschäften und sonstigen Aufwendungen (TCHF 127). Andererseits entstanden Mehrkosten im Bereich der Zinsen und Abschreibungen (TCHF 1 075) gemäss Investitionsverlauf.

Nach Verbuchung der Rückerstattungen resultiert ein Leistungsentgelt von TCHF 53 819.

Nebeneinnahmen

Die Nebeneinnahmen erhöhten sich um 5,0 Prozent auf TCHF 2 318 (Vorjahr TCHF 2 208). Sie entstanden bei den Fahrzeugverkäufen infolge der Verkaufsabwicklung der Solaris Trollino, der Extrafahrten und der Leistung sowie der Honorare Dritter.

Aufwand

Personalaufwand

Der Personalaufwand erhöhte sich insgesamt um 6,0 Prozent auf TCHF 35 526 (Vorjahr TCHF 33 522). Eine Erhöhung gab es beim Lohnaufwand durch die Angebotsanpassungen und die Lohnmassnahmen. Der Sozialversicherungsaufwand ist höher wegen der gestiegenen AHV-Überbrückungsrenten infolge Frühpensionierungen und der im Vorjahr aufgelösten Pensionskassenrückstellung für die Arbeitgeberbeiträge.

Die budgetierten Pensen beim Fahrpersonal und in den Abteilungen Betrieb, Technik, Verwaltung sowie Markt/Kommunikation/Verkauf konnten weitgehend eingehalten werden, ebenso die geplanten Dienstplanstunden. Die durchschnittliche Abwesenheit von 171 Stunden pro Pensum und Jahr infolge Krankheit und Unfall ist besser als im Vorjahr. Die Zahlen bewegen sich über die Jahre weiterhin im Branchendurchschnitt, die Entwicklung wird im Auge behalten.

Sachaufwand

Bei den Sachkosten ergaben sich höhere Aufwendungen von 2,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Zunahme ist im Wesentlichen auf den höheren Energie-, Versicherungs-, Verwaltungs- und Informatikaufwand zurückzuführen. Weniger Aufwand entstand beim Fahrzeug-, Betriebs- und Werbeaufwand.

Kapitalaufwand

Die Kapitalaufwendungen betragen TCHF 7 189 und erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr (TCHF 6 550) um 9,8 Prozent. Bei den Abschreibungen gab es eine Zunahme um TCHF 649. Sie entsprechen dem mit dem ZVV vereinbarten Investitionsverlauf. Des Weiteren gab es eine kleine Abnahme bei den Zinsen von TCHF 10 aufgrund des Investitionsvolumens des Vorjahres (nachschiessige Verzinsung).

Der Gesamtaufwand pro Fahrplankilometer erhöhte sich unter Berücksichtigung der oben erwähnten Veränderungen bei den Personal-, Sach- und Kapitalkosten und der Veränderungen bei den Fahrplankilometern auf CHF 9.07 (Vorjahr CHF 8.58).

Betriebsreserve

Aus den Betriebsreserven gab es keine Entnahmen. Der Ausweis des Ortsverkehrsdefizits 2021 im Vorjahr wurde wieder in die gebundene Reserve § 25 PVG eingebucht. Der Jahresgewinn in Höhe von TCHF 226 wird gemäss Transportvertrag mit dem ZVV und dem Umgang mit den gesetzlichen Reserven Regionalverkehr (Art. 36 PBG) vollumfänglich den gebundenen Reserven zugeteilt. Sie belaufen sich per 31. Dezember 2023 auf TCHF 3 784.

Betriebsreserve 2023

	SALDO 31.12.2022	Einlagen 2023	Einlage/ Entnahme 2023	SALDO 31.12.2023
Gebundene Reserve § 25 PVG	4 466 637.13	-377 493.15	-1 029 521.00	3 059 622.98
Gebundene Reserve Art. 36 PBG	-1 168 297.46	603 320.00	0.00	-564 977.46
Verlustvortrag Ortsverkehr 2021	-1 029 521.00		1 029 521.00	0.00
Freiwillige Gewinnreserve	1 289 497.04		0.00	1 289 497.04
BETRIEBSRESERVE	3 558 315.71	225 826.85	0.00	3 784 142.56

Leistungsentgelt ZVV

(Abgeltung Stadtbus Fahrplanjahr 2023: Angebotsvereinbarung Nr. 0544/12)

Für die abgeltungsberechtigten Linien von Stadtbus wurde am 5. Juli 2023 eine Abgeltungsvereinbarung mit dem Bundesamt für Verkehr (BAV) abgeschlossen. Diese Vereinbarung sieht geplante ungedeckte Kosten von TCHF 3 338 (davon gemeinsame Abgeltung TCHF 1 064 Bundesanteil und TCHF 2 161 Kantonsanteil sowie TCHF 113 ohne Beteiligung des Bundes nur durch den Kanton) vor, die Stadtbus über das Leistungsentgelt ZVV bereits im Jahr 2023 entschädigt wurden. Der zwingende Ausweis und die Nachführung der Reserve gemäss Art. 36 PBG im Eigenkapital können aufgrund der terminlichen Abläufe innerhalb des Finanzierungssystems im Kanton Zürich und nach Vereinbarung des ZVV mit dem BAV vom 11. Juli 2011 erst mit der Verwendung des Bilanzgewinnes des Folgejahres, also des Geschäftsjahres 2024, erfolgen. Für Stadtbus beläuft sich der effektive Gewinn (Abweichung gegenüber Offerte) über alle RPV-Linien (regionaler Personenverkehr) auf TCHF 603. Er wurde der Art.-36-PBG-Reserve gutgeschrieben.

Aufgrund der Systematik wird das Ergebnis RPV auch weiterhin um jeweils ein Jahr verzögert verbucht werden.

Die ZVV-Richtlinie «Finanzierung der Verkehrsunternehmen» sowie der Transportvertrag schreiben u. a. folgende Regeln für die Bildung und Verwendung der Betriebsreserve vor:

1. Stadtbus weist die aus dem nicht beanspruchten Leistungsentgelt entstandenen Gewinne grundsätzlich zu zwei Dritteln den gebundenen und zu einem Drittel den freien Spezialreserven gemäss § 25 PVG zu.
2. Übersteigen die gebundenen §-25-PVG-Spezialreserven 10 Prozent des zuletzt vereinbarten Bruttoleistungsentgelts, so kann Stadtbus den verfügbaren Gewinn vollständig den freien §-25-PVG-Spezialreserven zuweisen.
3. Gewinne und Verluste in der Sparte regionaler Personenverkehr (RPV) werden gemäss den bundesrechtlichen Bestimmungen (PBG; SR 745.1) der Art.-36-PBG-Reserve zugewiesen, die in der Bilanz separat ausgewiesen und nachgeführt wird. Das RPV-Ergebnis muss dabei unabhängig vom handelsrechtlichen Ergebnis effektiv in der Art.-36-PBG-Reserve verbucht werden. Da dies erst nach Rechnungsgenehmigung möglich ist, muss auf diese Verzögerung im Anhang zur Jahresrechnung hingewiesen werden.
4. Die detaillierten Bestimmungen bezüglich Zuweisung, Verbuchung, Verwendung und Ausweis von Spezialreserven gemäss § 25 PVG und Art. 36 PBG (SR 745.1) sind in der ZVV-Richtlinie «Finanzierung der Verkehrsunternehmen» geregelt.

Bilanz

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um TCHF 5 266 auf TCHF 70 016. Grund sind die Fahrzeug- und Oberleitungsbeschaffungen sowie die Investitionen in die Billettautomaten.

Aktiven

Das Umlaufvermögen nahm um TCHF 187 ab, hauptsächlich infolge tieferer Debitoren und Guthaben, Vorräte sowie transitorischer und übriger Aktiven. Das Anlagevermögen nahm um TCHF 5 453 zu, weil im Berichtsjahr mehr investiert als abgeschrieben wurde, insbesondere im Bereich der Fahrzeuge, Oberleitungen und Billettautomaten.

Sachanlagen

Anschaffungskosten	Stand per	Zugänge (+)		Stand per
	01.01.2023	Abgänge (-)	Umgliederungen	
Grundstücke	1 211 500.00	0.00	0.00	1 211 500.00
Tiefbauten	754 947.36	0.00	0.00	754 947.36
Hochbauten	36 324 296.42	4 277.21	0.00	36 328 573.63
Mobilien	71 558 481.54	7 467 795.00	14 509 692.16	93 535 968.70
Anlagen im Bau	17 032 481.22	1 764 240.99	-14 509 692.16	4 287 030.05
Übrige Sachanlagen	7 315 367.36	2 006 364.89	0.00	9 321 732.25
TOTAL	134 197 073.90	11 242 678.09	0.00	145 439 751.99

Kumulierte Abschreibungen

	Stand per	Planmässige	Ausser-	Zugänge (+)		Stand per
	01.01.2023	Abschreibungen	planmässige	Abgänge (+)	Umgliederungen	
			Abschreibungen/			
			Wertberichtigungen			
Grundstücke	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Tiefbauten	-459 347.90	-20 615.33	0.00	0.00	0.00	-479 963.23
Hochbauten	-24 315 639.50	-920 560.87	0.00	0.00	0.00	-25 236 200.37
Mobilien	-47 498 184.12	-5 108 545.85	0.00	539 178.74	0.00	-52 067 551.23
Anlagen im Bau	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Übrige Sachanlagen	-1 961 543.28	-280 084.65	0.00	0.00	0.00	-2 241 627.93
TOTAL	-74 234 714.80	-6 329 806.70	0.00	539 178.74	0.00	-80 025 342.76

Buchwerte

	Anschaffungskosten per	Abschreibungen per	Buchwert per
	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2023
Grundstücke	1 211 500.00	0.00	1 211 500.00
Tiefbauten	754 947.36	-479 963.23	274 984.13
Hochbauten	36 328 573.63	-25 236 200.37	11 092 373.26
Mobilien	93 535 968.70	-52 067 551.23	41 468 417.47
Anlagen im Bau	4 287 030.05	0.00	4 287 030.05
Übrige Sachanlagen	9 321 732.25	-2 241 627.93	7 080 104.32
TOTAL	145 439 751.99	-80 025 342.76	65 414 409.23

Passiven

Die Verbindlichkeiten gegenüber Dritten nahmen im Vergleich zum Vorjahr um TCHF 459 ab. Die Veränderung ergab sich aus dem Saldo der Abnahme der Kreditoren und kurzfristigen Rückstellungen sowie der Zunahme der transitorischen Passiven. Die rechnerischen Verbindlichkeiten (Kontokorrent) gegenüber der Stadt Winterthur erhöhten sich um TCHF 5 499 gegenüber dem Vorjahr. Die Gesamtzunahme der Kontokorrentschuld entstand durch die Zunahme der Aktiven um TCHF 5 266, die Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Dritten um TCHF 459 und die Zunahme der Betriebsreserven um TCHF 226.

Entwicklung Rückstellungen

	SALDO 31.12.2022	Veränderung	SALDO 31.12.2023
Zeitsaldo Personal	1 488 396	-464 835	1 023 561
Uniformpunkte	65 904	26 799	92 703
Überbrückungsrenten und Sanierung Pensionskasse	0	0	0
Rückbehalte	219 638	-150 000	69 638
Rückbehalte Reparaturpool	0	0	0
Diverses	40 100	30 570	70 670
TOTAL KFR. RÜCKSTELLUNGEN	1 814 038	-557 466	1 256 572
TOTAL LFR. RÜCKSTELLUNGEN	0	0	0
TOTAL RÜCKSTELLUNGEN	1 814 038	-557 466	1 256 572

Eventualverpflichtungen

Solidarhaftung innerhalb der Mehrwertsteuergruppe des ZVV für Mehrwertsteuer-schulden gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

Solidarhaftung innerhalb der einfachen Gesellschaften aller Verkehrsunternehmen im ZVV zur Beschaffung und zum Betrieb des gemeinsamen Leitsystems und der Ticketautomaten.

Leasingverbindlichkeiten

Keine.

Personalbestand

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Pensen per 31.12.		2022	2023	Abw, in %
Fahrdienst	Anzahl	227,14	236,92	4,3
Betrieb	Anzahl	19,15	19,40	1,3
Technik	Anzahl	31,58	31,37	-0,7
Verwaltung	Anzahl	9,70	9,70	0,0
Marketing, Kommunikation und Verkauf	Anzahl	12,66	12,94	2,2
TOTAL PENSEN	Anzahl	300,23	310,33	3,4

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Keine.

Versicherungsspiegel (Werte teilweise für die ganze Stadt Winterthur)

Versicherungsspiegel

	Versicherungssumme/ Deckungssumme in CHF
Sachversicherung	
Sachen	836 850 103
Besondere Sachen	10 000 000
Geldwerte	645 000
Betriebsunterbrechung – Rückwirkungsschäden pauschal durch Fremdbetriebe innerhalb der EU/EFTA-Staaten, Haftzeit 36 Monate	100 000
Vermögensversicherungen	
Betriebshaftpflichtversicherung	50 000 000
Organhaftpflichtversicherung (Zweifachgarantie)	3 000 000
Motorfahrzeugversicherung Autobusse Versicherungssummen Auto- und Trolleybusse je Kategorie	
Grundversicherung	10 000 000
Ergänzungsversicherung I	10 000 000
Ergänzungsversicherung II	80 000 000
Städtische Motorfahrzeuge	
Motorfahrzeugflottenversicherung (Haftpflicht)	100 000 000
Dienstfahrtenkasko für Arbeitnehmerfahrzeuge (Teil-/Vollkasko)	100 000
SUMMEN	1 100 695 103

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. die an dieser Stelle einer Offenlegung bedürften.

Beteiligungen

Keine relevanten finanziellen Beteiligungen.

Erfolgsrechnung

	31.12.2022 TCHF	31.12.2023 TCHF	Abw. TCHF	Abw. in %
Ertrag				
Leistungsentgelt ZVV	52 762	53 819	1 057	2,0
TOTAL LEISTUNGSENTGELT UND ENTNAHME AUS BR	52 762	53 819	1 057	2,0
Extrafahrten und Bahnersatz	44	132	88	200,0
Werbeerträge	946	870	-76	-8,0
Fahrzeugvermietungen	0	1	1	0,0
Entschädigung aus Personen- und Sachschäden	238	123	-115	-48,3
Sonstige Erträge	222	393	171	77,0
Zinseinnahmen	21	46	25	119,0
Erfolg aus betrieblichen Liegenschaften	737	753	16	2,2
TOTAL NEBENEINNAHMEN	2 208	2 318	110	5,0
TOTAL EINNAHMEN	54 970	56 137	1 167	2,1
Aufwand				
Personalaufwand				
Lohnaufwand und Zulagen	26 910	27 865	955	3,5
Sozialversicherungsaufwand	5 478	6 507	1 029	18,8
Rückerstattungen von Sozialversicherungen	-368	-318	50	-13,6
Übriger Personalaufwand	1 502	1 472	-30	-2,0
TOTAL PERSONALAUFWAND	33 522	35 526	2 004	6,0
Sachaufwand				
Raumaufwand	226	267	41	18,1
Betriebsaufwand	2 008	1 867	-141	-7,0
Fahrzeugaufwand	1 479	1 464	-15	-1,0
Versicherungsaufwand	627	691	64	10,2
Energie- und Entsorgungsaufwand	3 396	3 549	153	4,5
Verwaltungs- und Informatikaufwand	1 362	1 476	114	8,4
Werbeaufwand	401	383	-18	-4,5
Einkauf von Transportleistungen	0	0	0	0,0
Bau- und Erneuerungsaufwand	1 155	1 176	21	1,8
Verwaltungsaufwand aus betrieblichen Liegenschaften	5	5	0	0,0
TOTAL SACHAUFWAND	10 659	10 878	219	2,1
Kapitalaufwand				
Abschreibungen	5 760	6 409	649	11,3
Zinsen	790	780	-10	-1,3
TOTAL KAPITALAUFWAND	6 550	7 189	639	9,8
Ablieferung Nebeneinnahmen an ZVV	2 208	2 318	110	5,0
TOTAL AUFWAND	52 939	55 911	2 972	5,6
JAHRESERFOLG	2 031	226	-1 805	-88,9

Bilanz

	31.12.2022 TCHF	31.12.2023 TCHF	Abw. TCHF	Abw. in %
Aktiven				
Umlaufvermögen	4 788	4 601	-187	-3,9
Flüssige Mittel	336	359	23	6,8
Debitoren und Guthaben	2 161	2 046	-115	-5,3
Vorräte	1 701	1 664	-37	-2,2
Transitorische und übrige Aktiven	590	532	-58	-9,8
Anlagevermögen	59 962	65 415	5 453	9,1
Fahrbahnleitungen	5 353	7 080	1 727	32,3
Fahrzeuge	40 773	44 294	3 521	8,6
Mobiliar	320	1 462	1 142	356,9
Immobilien Sachanlagen (Liegenschaften)	13 516	12 579	-937	-6,9
TOTAL AKTIVEN	64 750	70 016	5 266	8,1
Passiven				
Verbindlichkeiten Dritte	6 981	6 522	-459	-6,6
Kreditoren	3 247	2 910	-337	-10,4
Transitorische Passiven	1 920	2 355	435	22,7
Kurzfristige Rückstellungen	1 814	1 257	-557	-30,7
Langfristige Rückstellungen	0	0	0	0
Verbindlichkeiten Stadt	54 211	59 710	5 499	10,1
Verbindlichkeiten Stadt	54 211	59 710	5 499	10,1
Eigene Mittel	3 558	3 784	226	6,4
Gesetzliche Gewinnreserve	2 269	2 495	226	10,0
Freiwillige Gewinnreserve	1 289	1 289	0	0,0
TOTAL PASSIVEN	64 750	70 016	5 266	8,1

Publikation im Geschäftsbericht nach Art. 37 Abs. 3 PBG

Das BAV prüft die genehmigten Rechnungen der Unternehmen, die vom Bund Finanzhilfen oder Abgeltungen nach dem Eisenbahn- oder dem Personenbeförderungsgesetz erhalten, periodisch oder nach Bedarf. Der Befund der Prüfung liegt zum Zeitpunkt der Publikation des Geschäftsberichts noch nicht vor.

Finanzkontrolle der Stadt Winterthur

Stadthausstrasse 4a
8403 Winterthur**Revisionsbericht der Finanzkontrolle**

An Stadtbus Winterthur, Winterthur

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung**Prüfungsurteil**

Wir haben die Jahresrechnung von Stadtbus Winterthur - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - (Seite 18-27) geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigefügte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Finanzkontrolle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind unabhängig im Sinne der Finanzkontrollverordnung und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Berufsstands erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Stadtbus Winterthur ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeit von Stadtbus Winterthur für die Jahresrechnung

Stadtbus Winterthur ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die Stadtbus Winterthur als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Verantwortlichkeit der Finanzkontrolle für die Prüfung der Jahresrechnung


Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Wir bestätigen, dass ein gemäss den städtischen Vorgaben ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung besteht.

Finanzkontrolle der Stadt Winterthur, 27. Juni 2024


 Patrik Jakob
 Zugelassener Revisionsexperte
 Leiter Finanzkontrolle


 Nadja Winter
 Zugelassene Revisionsexpertin
 Leitende Revisorin

Ausblick

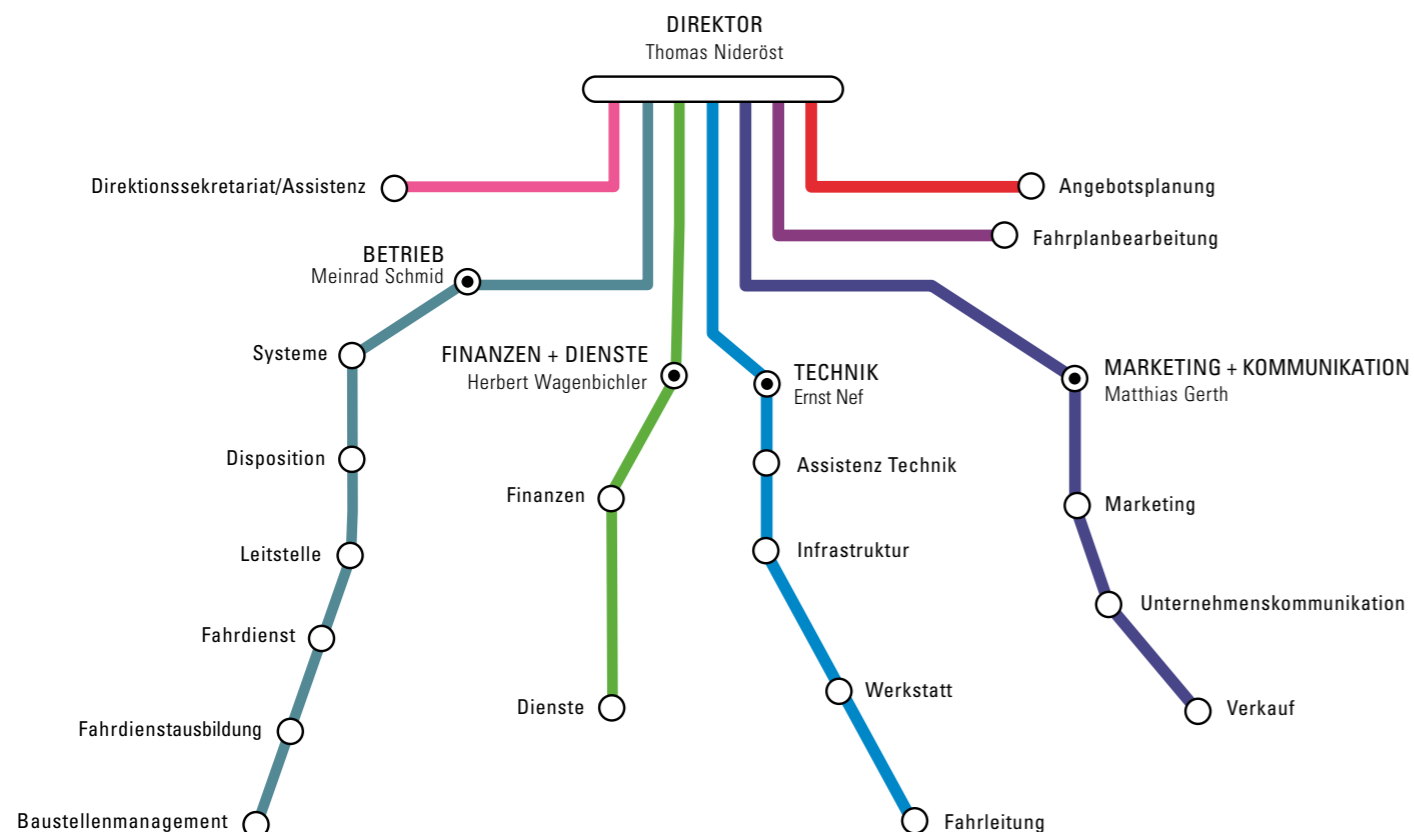
Gemäss § 25 PVG vom 6. März 1988 erbringt Stadtbus seine Leistungen im Auftrag des ZVV. Zur Erfüllung dieser Leistungen werden Zusammenarbeitsverträge, Transportverträge und Zielvereinbarungen abgeschlossen.

Gemäss der vom Kantonsrat genehmigten Strategie bewertet der ZVV die Wirtschaftlichkeit der Verkehrsunternehmen mit dem Kosten-Qualitäts-Portfolio. Überschreiten die effektiven Kosten der Fahrleistungserbringung den Kosten-Qualitäts-Portfolio-Wert, sind mit den betreffenden Verkehrsunternehmen in einer Zielvereinbarung nachhaltige Kostensenkungen zu vereinbaren. Seit 2019 muss Stadtbus keine Zielvereinbarungen mehr abschliessen, da die ZVV-Vorgaben aus dem Benchmarkmodell erfüllt werden. Das Budget 2023 wurde vom Verkehrsrat bereits genehmigt und der Transportvertrag 2022/2023 liegt rechtsgültig unterzeichnet vor.

In den kommenden Jahren werden wiederum grosse Herausforderungen zu meistern sein, die sich auch in der Rechnung widerspiegeln werden. Schwerpunkte sind:

- Umsetzung der aktuellen Angebotsstrategie weiterführen; Etappen planen und umsetzen
- Überprüfung der Angebotsstrategie auf den Zeitpunkt 2040/2060 mit Zielbild Tempo 30 und Modalsplit gemäss Richtplan
- Ablösung Vorläuferbetrieb Linie 2E durch Linie 22 auf Fahrplan 2025
- Linienverlängerung Linie 1 Zinzikon (Projektierung): Projekt sistiert, bis sich die Entwicklung des Gebiets abzeichnet
- Umsetzung Querung Grüze: Begleitung der Realisierung, Angebotsausbauschritte 2024 und 2026 planen
- Teilelektrifizierung Linie 5: Realisierung und Inbetriebnahme
- Teilelektrifizierung Linie 7: Plangenehmigung, Projektierung, Baukredit, Bau
- Kapazitätsengpässe auf verschiedenen Linien (insbesondere 5, 7) überprüfen; für die Linie 7 ist eine konkrete Verdichtung für den Fahrplan 2025/2026 in der HVZ zu planen, für die Linie 5 ist eine Verdichtung im Fahrplan 2027/2028 anzugehen
- Flottenausbau der Trolleybusse Dynamic Charging für die Angebotsweiterung der Linien 7, 22 und 5 planen
- Stabilisierung der Fahrzeiten durch bessere LSA-Steuerung in Zusammenarbeit mit Bau
- Minimierung des Fahrzeug- und Personalmehrbedarfs infolge Einführung von zahlreichen Tempo-30-Zonen
- Kundenzufriedenheit weiter verbessern (auf neuem Umfrageniveau)
- Depotinfrastruktur für zusätzliche Fahrzeuge ergänzen, insbesondere Abstellplätze für Angebotsausbau planen
- Digitalisierung vorantreiben

Organigramm 2023



Impressum

Herausgeber

Stadtbus Winterthur
CH-8403 Winterthur
stadt.winterthur.ch/stadtbus

Konzeption und Gestaltung

Partner & Partner AG
Winterthur

Fotos

Stadtbus Winterthur
Alessandro Della Bella

Social Media



JANUAR

Trotz des Fachkräftemangels konnte Stadtbus die vorgesehene Betriebsleistung ohne Ausfälle erbringen.

FEBRUAR

Rund 30 Millionen Fahrgäste nutzten das Angebot im 2023. Das entspricht einer Steigerung von gut 11 Prozent gegenüber 2022.

MÄRZ

Aus Platzgründen musste Stadtbus vier der sieben Oldtimer verkaufen. Im Besitz von Stadtbus verbleiben der Gelenktrolleybus 101 des Schweizer Herstellers FBW (1958), der Autobus 7 des Herstellers Mowag (1955) und der Turmwagen Saurer (1931).

APRIL

Zehn Trollino-Gelenktrolleybusse des polnischen Herstellers Solaris waren rund 18 Jahre in Winterthur im Einsatz. Die moldawische Hauptstadt Chişinău hat die Trolleybusse gekauft.

MAI

Das Bundesamt für Verkehr gab grünes Licht für die geplante Elektrifizierung der Buslinie 5. Zwischen Töss und Rosenau sowie zwischen Eishalle und Ohrbühl werden neue Fahrleitungen montiert. Die Inbetriebnahme wird frühestens auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2024 erfolgen.

JUNI

Der Stadtrat genehmigte unseren Antrag zur Beschaffung von vier neuen Hess-Gelenktrolleybussen Dynamic Charging (DC). Der Zürcher Verkehrsverbund hatte die Beschaffung (Kostengutsprache) ebenfalls genehmigt.

JUNI

100 000 Besucherinnen und Besucher vergnügten sich am Albanifest. Viele reisten mit dem Bus an. 95 Fahrzeuge waren ständig im Einsatz. Dank dem grossen Engagement unseres Personals verlief der Betrieb unfall- und störungsfrei.

JULI

Am 11. Juli feierte die Stadt Winterthur den Spatenstich für die Busquerung Grüze. Die neue Leonie-Moser-Brücke bindet Neuhegi noch besser an den öffentlichen Verkehr an.

AUGUST

«Trollina» hiess unsere Löwin an der Aktion Stadtleu, die mitten in der Winterthurer Altstadt für Freude sorgte.

SEPTEMBER

Stadtbus Winterthur und der FC Winterthur sind eine Partnerschaft eingegangen mit dem Ziel, dass die Fans vermehrt mit dem Bus zu den Spielen anreisen.

OKTOBER

Stadtbus Winterthur gab ein klares Bekenntnis zu ökologischem Handeln ab. Dazu hat Stadtbus den Fahrgästen in einer Kampagne drei Kennzahlen einfach und verständlich erklärt.

NOVEMBER

Der Stadtrat beschloss eine ausserordentliche Lohnmassnahme für das Fahrpersonal. Mit dieser konnte Stadtbus den Gesamtarbeitsvertrag (GAV) einhalten. Rund zwei Drittel der Mitarbeitenden im Fahrdienst erhielten rückwirkend eine ausserordentliche Lohnerhöhung.

DEZEMBER

Der Fahrplanwechsel brachte einige Verbesserungen mit sich. Die Linie 7 Bahnhof Wülflingen – Elsau, Melcher verkehrt in der Nebenverkehrszeit im 10-Minuten-Takt. Der Ausflugsbus der Linie 12 zum Wildpark Bruderhaus verkehrt ab Hauptbahnhof bereits um 9.17 Uhr. Der letzte Bus verlässt das Bruderhaus um 19.31 Uhr. Auf der Linie 610 wird aufgrund der Temporeduktion (30) die Linienführung geändert, damit der Bus den Fahrplan einhalten kann.

Juli 2024

Stadtbus Winterthur
CH-8403 Winterthur
stadt.winterthur.ch/stadtbus

 **STADTBUS**
Winterthur

Stadt Winterthur 